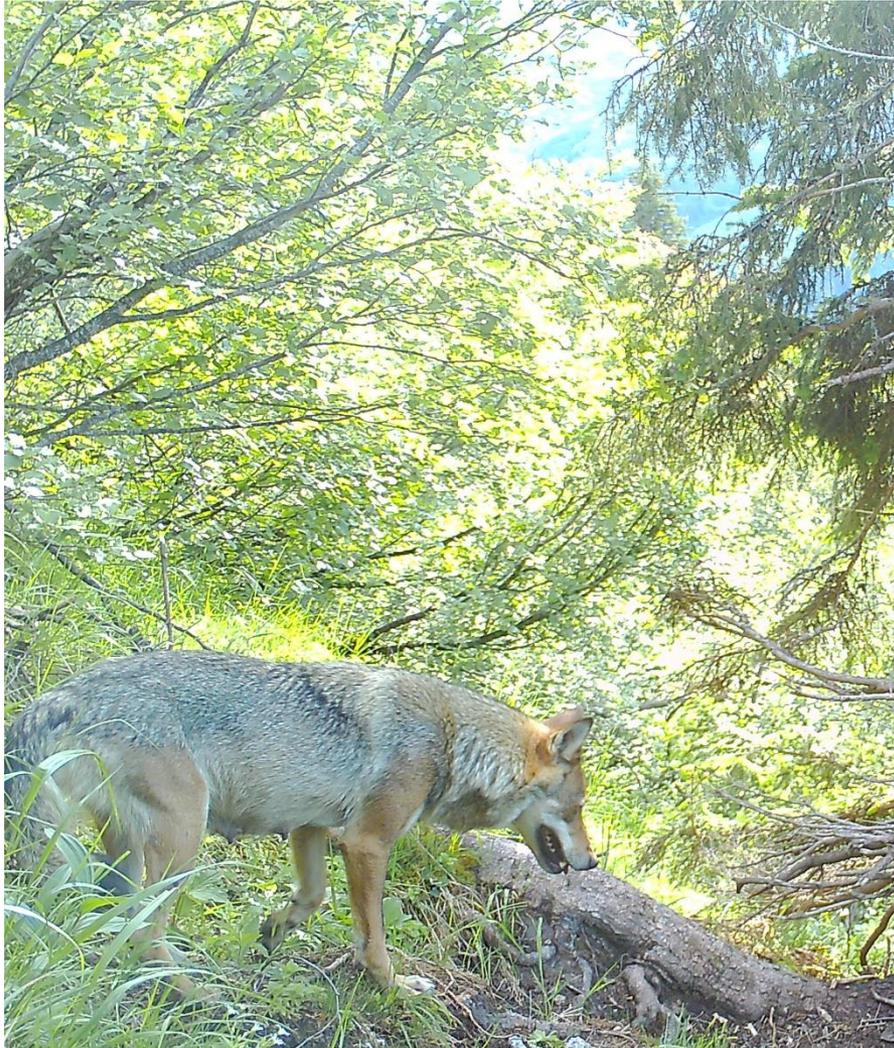


# Wolf und Rindvieh - Erfahrungen des AJF

## Herdenschutz aktuell 2021



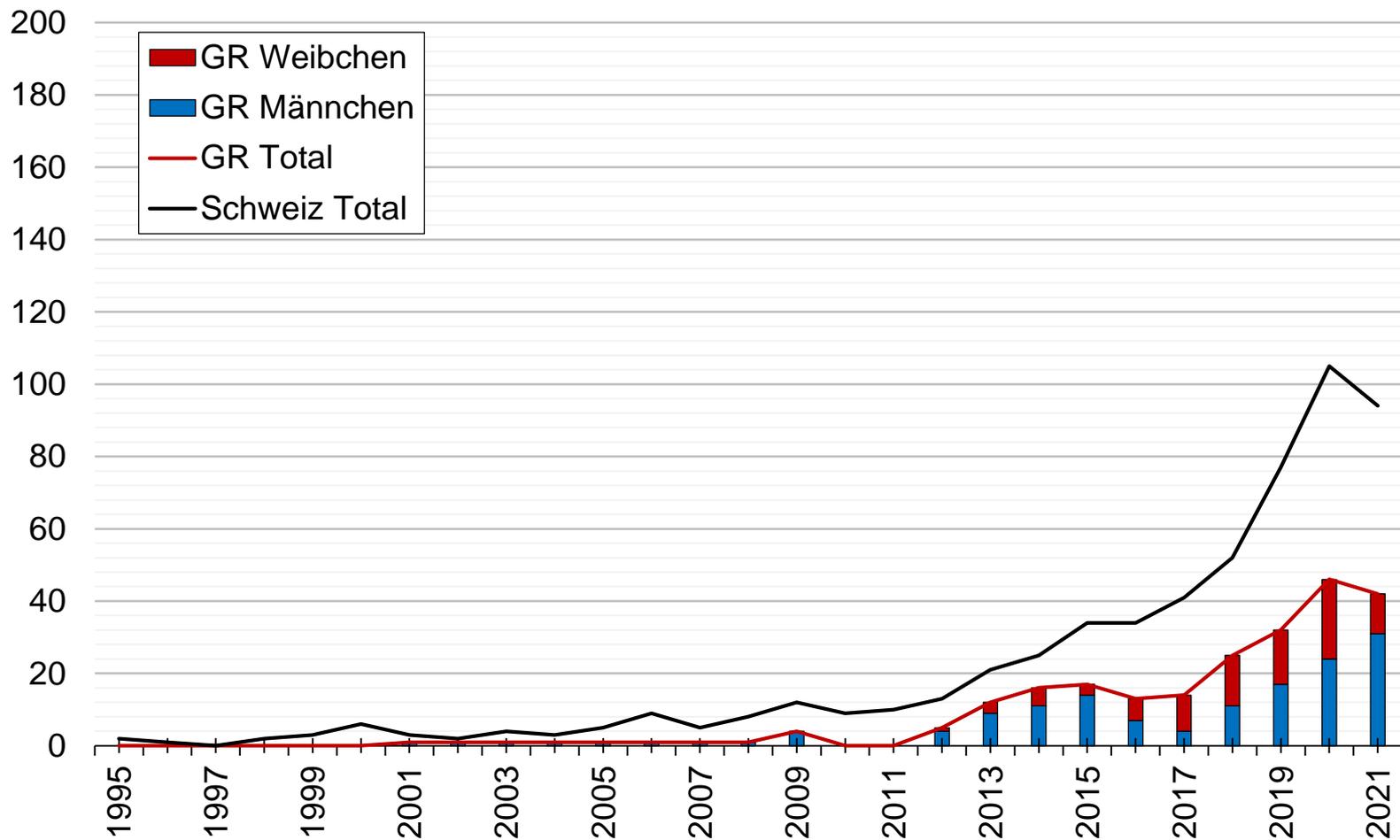
# Wolf und Grossvieh - Inhalt

- Situation Wolf
- Konflikte mit Grossvieh
- Fallbeurteilung vor Ort
- Problemfelder



# Wolf im Kanton Graubünden (1/2)

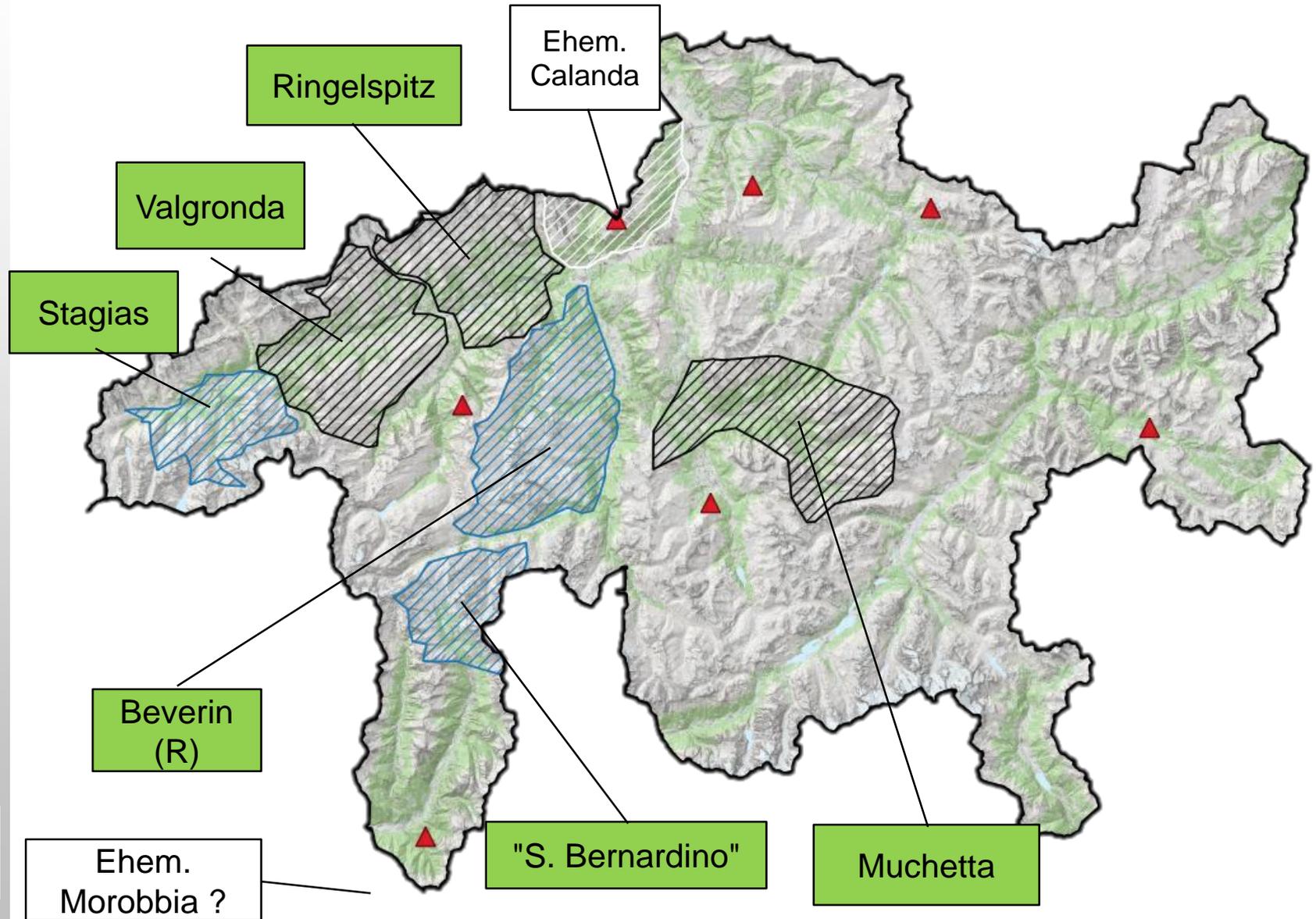
Genetisch nachgewiesene Wolfsindividuen (Stand 27.10.2021)



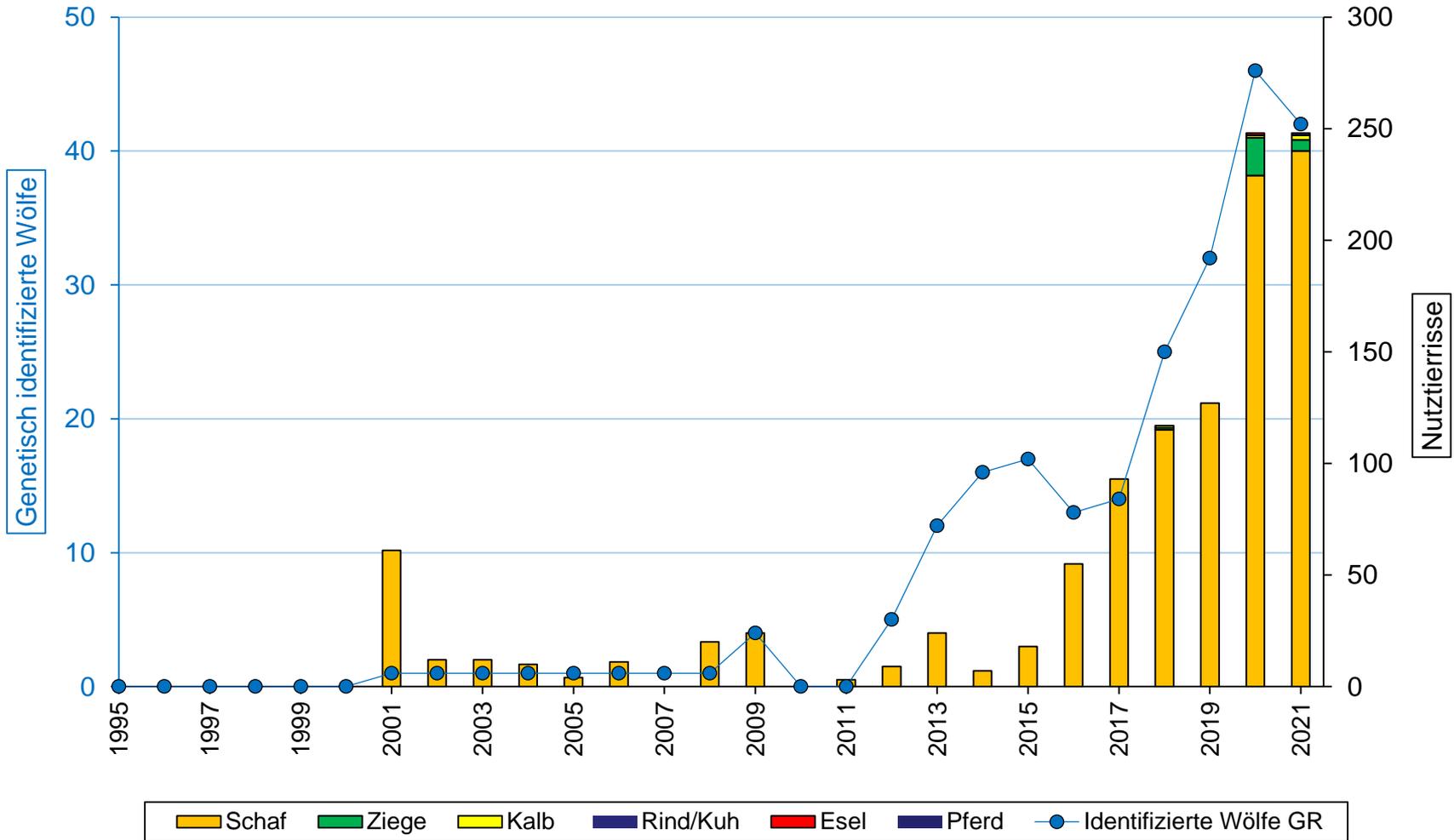
Daten: KORA Monitoring Center



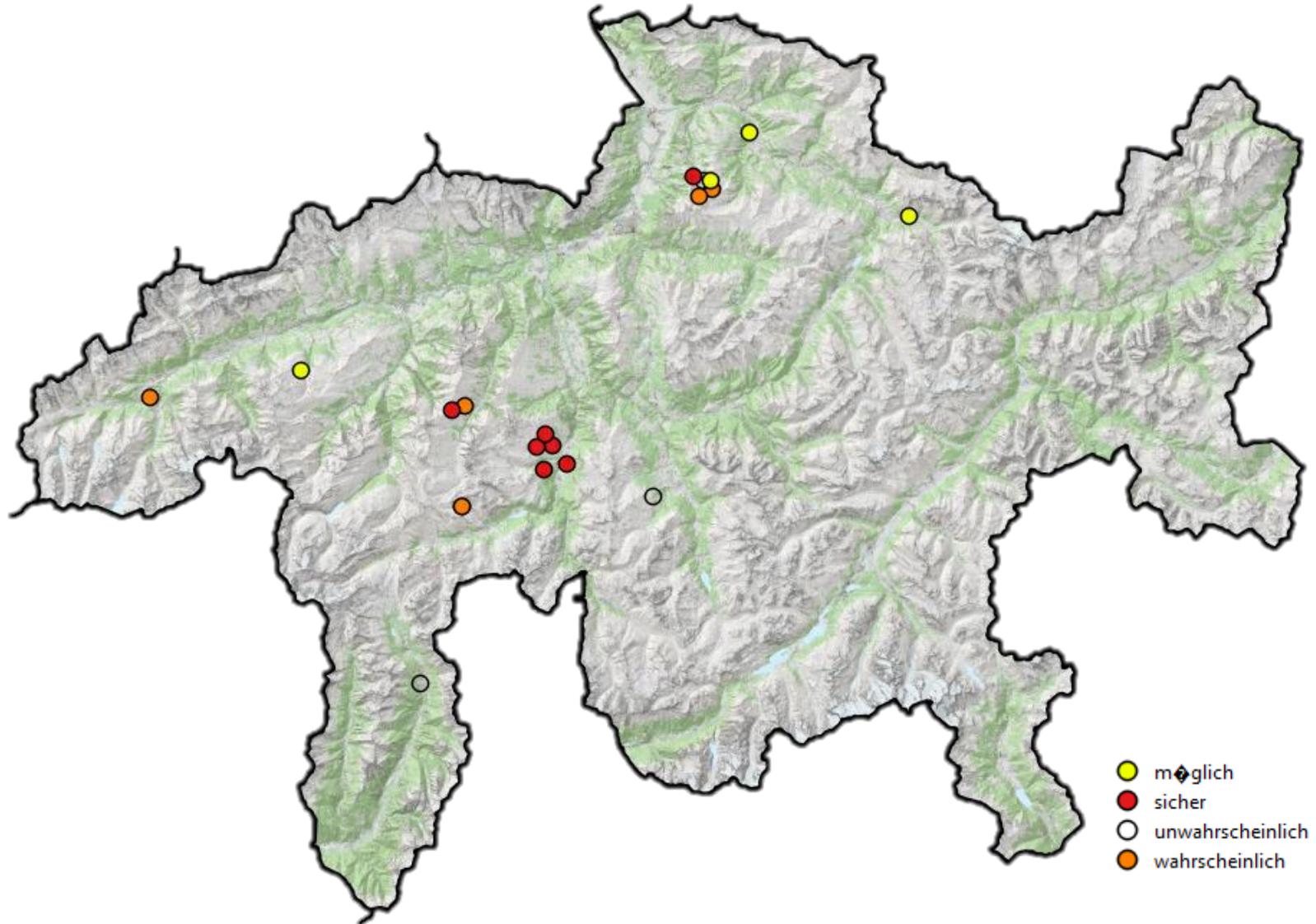
# Wolfsbestand Kanton Graubünden (2/2)



# Wolfsbestand und gerissene Nutztiere GR (Stand 27.10.21)



# Angriffe auf Grossvieh 2021

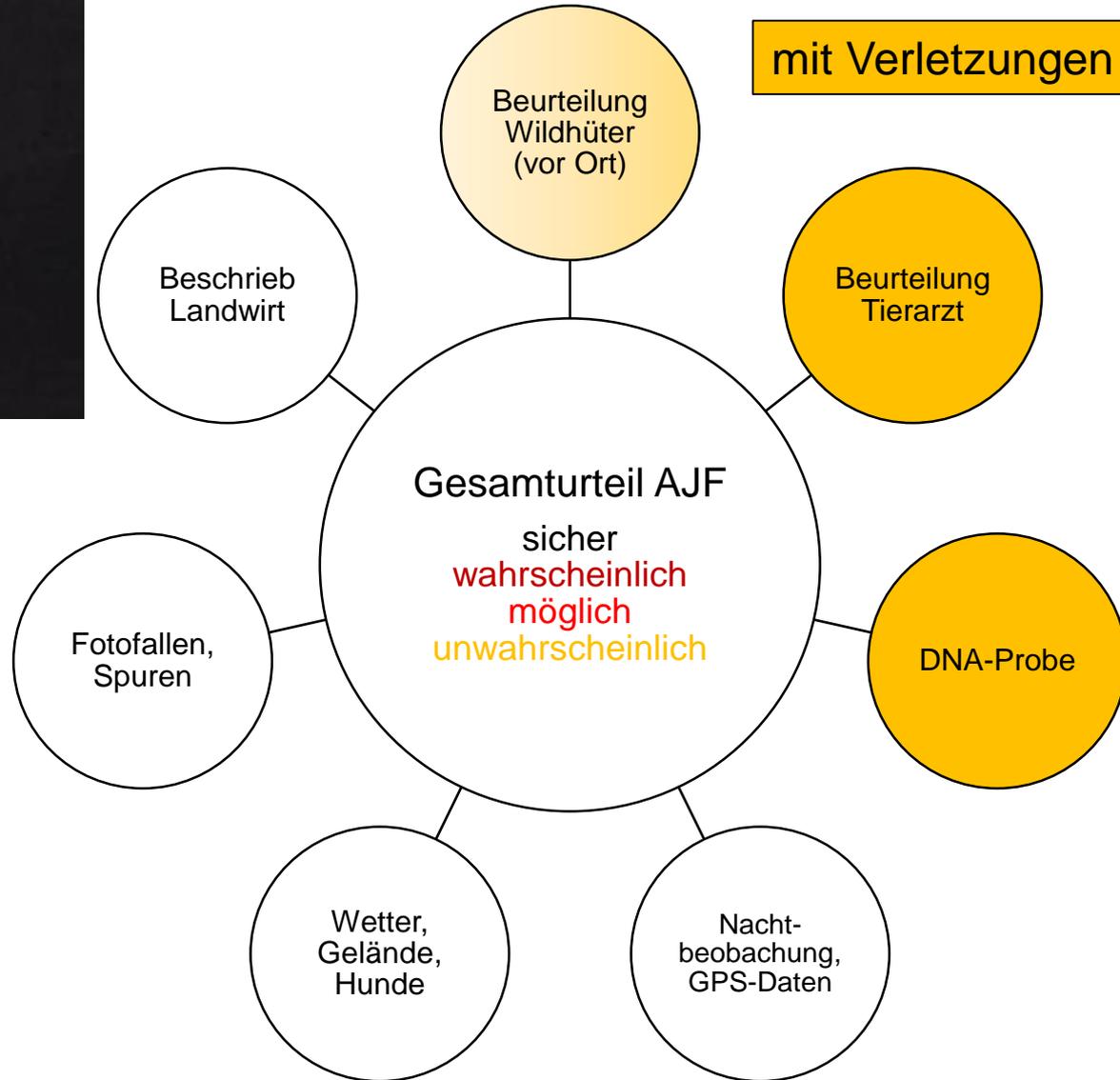


# Beurteilung des Einzelfalls Vorgehen



# Beurteilung des Einzelfalls

## Vorgehen



# Beurteilung des Einzelfalls



## **Sicher (inkl. DNA) (zählt als GRT-Riss)**

- Entschädigung
- Kommunikation Webseite und SMS-Alarm
- Bei Todesfall: Anrechnung an Abschussskontingent



## **Wahrscheinlich (zählt als GRT-Riss)**

- Entschädigung
- Kommunikation Webseite und SMS-Alarm
- Bei Todesfall: Anrechnung an Abschussskontingent



## **Möglich (zählt nicht als GRT-Riss)**

- Kulanzentschädigung
- Kommunikation SMS-Alarm
- KEINE Anrechnung an Abschussskontingent



## **Unwahrscheinlich (zählt nicht als GRT-Riss)**

- KEINE Entschädigung
- Keine Kommunikation
- KEINE Anrechnung an Abschussskontingent

# Schwierigkeiten Beurteilung (1): Variable Verletzungen

typisch ←

→ atypisch



## Schwierigkeiten Beurteilung (2): Keine Hinweise



# Schwierigkeiten Beurteilung (3): Verhaltensauffälligkeiten

28.09.2021 / 09:00

## Wolf - Verhaltensauffälligkeit Rindviehherde

■ meldet, Mutterkuhherde aus Zaun ausgebrochen und bis zum Dorf geflohen. Herde sehr unruhig. Gem. GPS-Daten war M116 letzte Nacht in dieser Gegend. Weiter berichtet ■, dass am 10. 09. 21 die Mutterkuhherde das gleiche Verhalten aufzeigte. In der Nacht vom 09.09. auf dem 10.09. war gem. GPS-Daten M116 genau oberhalb dieser Weide.



**2021 (27.10.21): 19 Verhaltensauffälligkeiten**

# Problemfelder– Schadensdefinition, verletztes Grossvieh

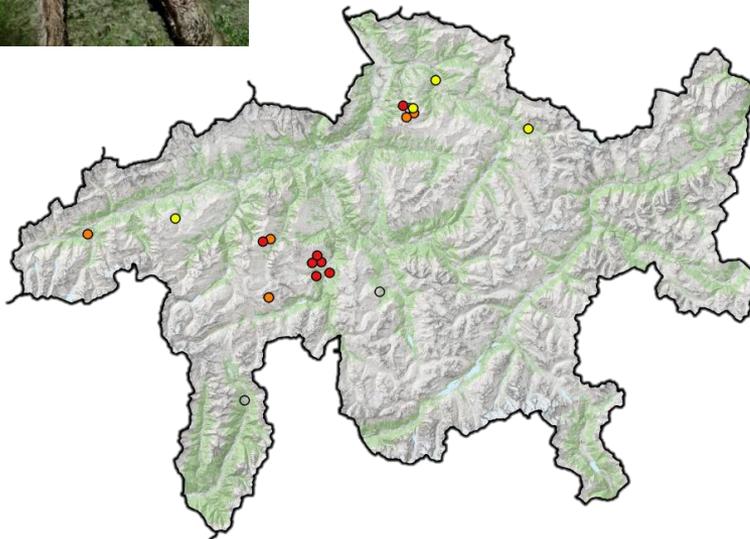


Aufwand (finanziell und Zeitaufwand) höher als bei einem gerissenen Schaf.

Kein kantonsweiter Trend für Übergriffe auf Grossvieh erkennbar. (geklumpte Verteilung)

Mitbeteiligung der Jungtiere an Angriffen lässt Zunahme solcher Vorfälle erwarten.

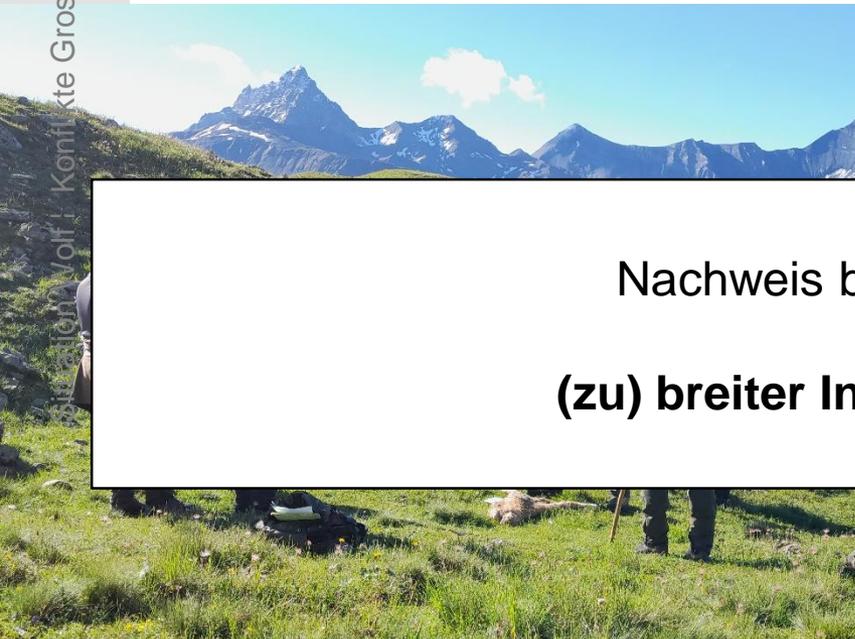
→ "Nicht-Anerkennung" als Schaden vor diesem Hintergrund nicht verhältnismässig und nicht zielführend.



# Problemfelder – Schaden vor Abschuss

Setzt Nachweis von Schaden und Schutz voraus

- Wann fand der Übergriff statt?
- Wie war die Schafherde zu diesem Zeitpunkt verteilt?
- Wo standen die Herdenschutzhunde zu diesem Zeitpunkt?
- Wie weit konnte ein Schaf flüchten, bevor oder nachdem es gefasst wurde?



Nachweis basiert auf **Annahmen**  
=  
**(zu) breiter Interpretationsspielraum**



# Problemfelder – Schaden vor Abschluss

## Vorgefundene Situation

- Zaun (Flexinetz) durchbrochen, Schafe teilweise tot, teilweise tödlich verletzt, breit verstreut.
  - Wie sah der Zaun vor dem Angriff aus?
    - Zaunspannung?
  - Wieviele Risse fanden in "geschützter Situation" statt?

Nachweis basiert auf **Annahmen**

=

**(zu) breiter Interpretationsspielraum**

# Problemfelder – Schaden vor Abschuss

- Eine Regulation ist dann zulässig, wenn ein Wolf innert vier Monaten mehrmals Erfolg auf geschütztes Kleinvieh oder mehrmals Erfolg auf Grossvieh hatte.
- Chancen der Verhaltensumkehr?

2020



2021



## Fazit (1)

- Im Sommer 2021 wurden bei ähnlichem Wolfsbestand mehr Übergriffe auf Grossvieh als im Vorjahr (und den Jahren davor) verzeichnet.
- Verantwortlich hierfür sind wahrscheinlich die positiven Erfahrungen einer kleinen Anzahl Wölfe, die dieses Verhalten erlernt haben und weitergeben.
- Die aktuellen Rahmenbedingungen erlauben in der Praxis keine Reduktion des Konflikts.

## Fazit (2)

### Wolf-Mahnfeuer am Schamserberg

Die Ausbreitung von Problemwölfen bedrohe die Alp- und Weidewirtschaft, warnt der Bauernverein Schams. In Mathon will die Landwirtschaft deshalb ein Zeichen setzen.

Jano Felice Pajarola vor 1 Monat in Politik

Merken



- Die Bereitschaft der Tierhalter für eine zukünftige Koexistenz mit dem Wolf sinkt mit der zunehmenden Anzahl an Übergriffen bei Tieren der Rinder- und Pferdegattung sehr stark.
- Es braucht einen neuen Rahmen für ein breit abgestütztes, proaktives und adaptives Wolfsmanagement.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

